

eva

Evangelische
Kirchengemeinde
Dormagen

März-Mai 2023



**Ostern:
Christus
ist
auferstanden**

Laufenberg
IMMOBILIEN

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?

Nutzen Sie unsere Marktwertermittlung

☑ kostenfrei ☑ unverbindlich

- ☑ Regionale Präsenz seit 26 Jahren
- ☑ Multiprofessionelles Team aus fast 30 Mitarbeitern
- ☑ Kundendatenbank mit tausenden Kaufinteressenten
- ☑ Transparente Abläufe mit regelmäßigen Berichten

www.laufenberg-immobilien.de | 🏠 Frankenstraße 24, Dormagen
☎ 02133 975 988 0 | ✉ info@laufenberg-immobilien.de

Wir sind ein professioneller Dienstleister im Bereich Entrümpelungen und Haushaltsauflösungen!

Sollten auch Sie Unterstützung benötigen, so können Sie uns gerne kontaktieren!

Wir bieten Ihnen schnelle und saubere Arbeit zu fairen Preisen an !

DMK Haushaltsauflösung
Dichmann, Rosa Marques,
Kuhlberg GbR
Weingartenstraße 15
41539 Dormagen
01639249497
info@dmk-haushaltsaufloesung.de

Ostern - die Hoffnung lebt

Eben haben sie noch ganz vertraut um den Tisch herum gesessen, erzählt und gefeiert So konnten sie für einen kurzen Augenblick den nahen Tod vergessen und sich an die vielen Dinge erinnern, die sie miteinander erlebt haben.

Denn wenig später war er tot. Das kam nicht wirklich plötzlich und unerwartet, aber mit brutaler Härte. Wir versuchen ja loszulassen, aber wenn der Tod kommt, sind wir meist nicht vorbereitet.



Dann bleiben nur die Erinnerungen an die letzten Stunden und gemeinsamen Zeiten und das Grab als ein Ort zum Trauern.

Es braucht für alle im Leben Raum und Zeit für die Erinnerungen, in denen wir uns über die

Grenzen des Abschiedes hinweg und in der Trauer verbunden fühlen. Es braucht einen Ort, den wir aufsuchen können, wenn der Tod ins Leben eingegriffen hat.

So war es auch bei den Jüngerinnen und Jüngern Jesu – damals als sie am Abendmahlstisch zusammensaßen und Passah feierten, als sie hilflos unter dem Kreuz das Sterben mit ansehen mussten und auch als die Frauen am Ostermorgen zum Grab gehen wollten, in das man Jesus gelegt hatte.

Für all diese Momente gibt es einen Tag in der Karwoche: Gründonnerstag, Karfreitag, Kar Samstag. Aber das allein viel zu wenig. Damit kann man nicht leben und getrost sterben.



Und so kommt der Ostermorgen: Etwas Neues, Unvorstellbares fängt an. Über das leere Grab waren die Frauen und die Männer erschrocken. Aber bei jeder Begegnung mit dem Auferstandenen begriffen sie mehr, dass Gott sich nicht aus dem Weg räumen lässt, dass der Tod nicht

so eindeutig mächtig ist, wie er vorgibt. Und dass es Grund zur Hoffnung gibt:

„Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden“ singt die Gemeinde an jedem Ostermorgen in den Kirchen, aber auch an den Gräbern.

Es gibt wohl niemanden der sagt: „Klar ist Jesus auferstanden – aber für mich ist mit meinem Tod komplett Schluss!“

Sondern: Wer ein Ja zu Jesu Auferweckung hat, der hat auch Hoffnung für sich selbst. Und für die, die ihm am Herzen liegen.

Wer ein Ja zur Auferweckung Jesu hat, hat nicht nur die Überzeugung, dass damals Entscheidendes mit Jesus geschah nach seiner Kreuzigung. Der hat zugleich ein anderes Verhältnis zu seinem eigenen Tod und zum Tod überhaupt. Aber auch zum Leben!

Wolf Biermann sagt: die Auferstehung ist die härteste Währung auf dem Markt der Hoffnung. Setzen wir sie ein gegen die Hoffnungslosigkeit und Trostlosigkeit von Gewalt, Hass und Lieblosigkeit, die uns umgibt.

Das ist das Mindeste. Die Hoffnung braucht auch ihren Raum und ihre Zeit.

Gott hat für das Leben ein Zeichen gesetzt. Erinnern, Abschiednehmen und Begraben hat seine Zeit, aber auch die Auferstehung und damit die Hoffnung haben ihre Zeit: Ostern.



Buchtipps aus der Evangelischen Öffentlichen Bücherei

Annie Ernaux: Das andere Mädchen

Die Bücher von Annie Ernaux sind überwiegend autobiografische Romane. Im Jahr 2022 erhielt sie den Nobelpreis für Literatur.

„Das andere Mädchen“ ist ein Brief an ihre Schwester, die zwei ein halb Jahre vor Annies Geburt an Diphtherie starb. Die zehnjährige Annie hat durch Zufall ein Gespräch ihrer Mutter mit einer Nachbarin mitgehört und so von der Existenz dieser Schwester erfahren.

Zeitlebens hat sie nie mit ihren Eltern darüber gesprochen, da diese offensichtlich nicht wollten, dass Annie von dem toten Kind weiß.

Doch in ihren Gedanken war das andere Mädchen stets präsent und warf viele Fragen auf.

Würde sie existieren, wenn das Mädchen nicht gestorben wäre? Ist sie nur ein Ersatz, ein Abklatsch?

Das Buch ist weder Abrechnung noch Anklage, sondern fasst viele Gedanken und Überlegungen zusammen und ist dabei sehr persönlich.



Evangelische Öffentliche Bücherei



Foyer der Christuskirche (1.Etage)
dienstags & donnerstags 15:30-17:30
Uhr, mittwochs 9:30-11:30 Uhr, sowie
sonntags 11:00-12:00 Uhr

Auf der Homepage finden sich Listen
mit Neuerscheinungen.

jeweils 20:00 Uhr,

Gemeindezentrum
Ostpreußenallee

Friday Night

10. März

Django Latino

Der aus Dormagen stammende Gitarrist Sven Jungbeck macht inzwischen international Karriere.

Nun freut er sich mit seinem Trio wieder in Dormagen zu spielen. Zu hören werden sein Gipsy Sound und Latino Rhythmen.



24. März

As Sue Is & LAP7

Zwei Dormagener Bands,
noch frisch in der Szene

freuen sich auf ihren Auftritt bei Friday Night



21. April

One of these...

Pink Floyd Tributes

Erstmals zu Gast die
Formation aus Kaarst
mit einem tollen Pink
Floyd Programm!



Programm, Infos und
Ticketverkauf:

www.Kulturkirche-Dormagen.de



Zeichnen und Malen mit Aquarell, Buntstift und Pastell Kreativ-Forum 2/2023

Inzwischen ist das Foyer der Christuskirche gut besetzt mit kreativen Menschen. Aber natürlich ist das keine geschlossene Gruppe, sondern offen auch für neue Interessierte!

Joachim Kühn ist Grafik-Designer und Illustrator und möchte den Teilnehmern die Freude am Aquarellieren und Malen vermitteln.

Das Angebot richtet sich an alle Altersgruppen, sowohl für Anfänger als auch Fortgeschrittene.

6 mal donnerstags: 2. März bis 6. April,
15:00-17:00 Uhr Kursgebühr 60,- Euro.

Ort: Foyer der Christuskirche

Anmeldung bei Joachim Kühn, Tel. 210630

Die Bücherei und das Café sind ebenfalls von 15:30 - 17:30 Uhr geöffnet.

Vorsorge treffen

Im Rahmen des Runden Tisch Demenz Dormagen wird die Seniorenberaterin der Diakonie, Barbara Kelleher, am Mittwoch, 19. April, um 15:00 Uhr im Gemeindehaus zu den Themen der Vorsorgeplanungen referieren und für Fragen zur Verfügung stehen. Rechtskonforme Dokumente liegen zur Mitnahme bereit.

Anmeldung: 0163-5392210 bzw. b.kelleher@diakonie-rkn.de

Mit der Bibel im Gespräch

Seit mehreren Jahren nun trifft sich dieser Gesprächskreis am ersten und dritten Donnerstag des Monats in der Matthäuskirche Delhoven.

Natürlich ist es kein geschlossener Zirkel, sondern offen für weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Thema für die nächsten Wochen ist die Frage nach dem „Warum....?!“

Beginn um 19:00 Uhr. Leitung: Pfarrerin i.R. Renate Zilian



Café im Foyer der Christuskirche

Immer **donnerstags** und **sonntags** öffnet das Café-Team für alle Gäste, die im Foyer der Christuskirche Kaffee und Kuchen zu günstigen Preisen genießen wollen! Jeweils 15:00- 17:00 Uhr



Zehn Fragen an....

Claudia Manousek,

1. Vorsitzende der Tafel Dormagen e.V.



1. Gott ist für mich...

...richtunggebend für meine Handlungen und meine Entscheidungen.

Gott ist mein Kompass. Gott ist die Richtlinie, nach der ich mein Leben führe.

2. Welche Menschen haben Ihren Glauben beeinflusst?

Meine gläubigen protestantischen Großeltern aus Pommern haben mich bereits in frühen Kindheitstagen beeinflusst und haben mir den Glauben vorgelebt.

Auch mein Pfarrer hat mich geprägt – schon im Kindergarten, im Kindergottesdienst und später bei der Jugendarbeit.

3. Wer ist die bedeutendste religiöse Figur?

Ich bewundere Maria, die Mutter Gottes. Besonders auch in ihrer Mutterrolle. Sie wird in vielen Bildnissen allzu lieblich dargestellt, aber sie steht doch stets aufrecht ihren „Mann“. Sie erfährt unendliches Leid und beweist – allem ungeachtet – ihren unerschütterlichen Glauben – vor allem auch an ihren Sohn.

4. Ihre Lieblingsgeschichte aus der Bibel?

Das Gleichnis vom barmherzigen Samariter im Neuen Testament, in der Jesus das Gebot der Nächstenliebe darlegt, geht mir nah.

Ein Mann wurde ausgeplündert und schwerverletzt. Nachdem ein Priester sowie ein Levit den Verletzten ignorierten, half ihm schließlich ein Samaritaner, der in seiner Zeit übrigens keinen guten Ruf hatte. Der Samariter sorgte beispielhaft und umfassend für den bedürftigen Mann.

5. Tod bedeutet für mich...

...Leben auf einer anderen Ebene. Natürlich ist es traurig, wenn eine irdische Existenz endet, in besonderem Maß für die Hinterbliebenen. Das Leben für die Verstorbenen hingegen wandelt sich lediglich und geht weiter.

6. Mein Lebensmotto lautet:

Geht nicht, gibt's nicht!

In meinem Verständnis gibt es immer Lösungen, Kompromisse, Wege und Auswege im Leben. Man muss nur inständig wollen, um die Schwierigkeiten, vor die uns das Leben immerzu stellt, auf die eine oder andere Art dann doch zu überwinden.

7. Dormagen ist für mich ...

...eine sehr charmante Kleinstadt zwischen zwei Großstädten. In Köln erblickte ich das Licht der Welt, in Dormagen verbrachte ich meine gesamte Kindheit. Meine emotionale Bindung lässt sich so definieren: Dormagen ist meine Heimatstadt, in der alle meine Lieben wohnen.

8. Zur ev. Kirchengemeinde Dormagen fällt mir ein...

Vertrautheit, Verbundenheit, Gemeinsamkeit. Ich bin in die Gemeinde hineingeboren und Teil davon geworden.



Ich wünsche und erhoffe mir ein lebendiges Miteinander und kein bloßes Verharren in der Tradition.

9. Was bedeutet für Sie Glück?

Das größte Glück erlebe ich im Miteinander, im Zusammenleben und im festen Zusammenhalt mit meiner Familie und mit meinen Verwandten.

Glück bedeutet darüber hinaus für mich die Freiheit, das machen zu können, was ich will, mein Leben gestalten zu können, wie ich es möchte.

10. Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Besonders während dieser turbulenten Zeiten von Klimawandel, Pandemie und Krieg wünsche ich uns allen, dass alle Missstände möglichst bald ein gutes Ende finden.

Ich wünsche unserer Gesellschaft sozialen Frieden - und allen Menschen Frieden im Kleinen wie auch im Großen.

Claudia Manousek ist 62 Jahre alt und evangelisch.

Seit 2005 leitet sie ehrenamtlich als 1. Vorsitzende die gemeinnützige Tafel Dormagen e.V.

Mit ihrem Ehemann wohnt sie in Dormagen, wo auch ihre beiden erwachsenen Kindern und die kleine Enkeltochter zuhause sind.



Über 960 Tafeln, eine Mission: Lebensmittel retten und armutsbetroffenen Menschen helfen. Die Tafeln retten Lebensmittel, die nicht mehr verkauft

werden können und geben sie an Menschen in Armut weiter.

Mit 60.000 Helferinnen und Helfern sind die Tafeln eine der größten sozial-ökologischen Bewegungen. Pro Jahr retten sie rund 265.000 Tonnen Lebensmittel und geben sie an etwa zwei Millionen Menschen weiter. Ziel der Tafeln ist es, Nahrungsmittel, die im Wirtschaftsprozess nicht mehr verwendet werden können und die nach den gesetzlichen Bestimmungen noch verwertbar sind, an Menschen in Not zu verteilen.

Die Abgabe erfolgt unentgeltlich oder gegen einen geringen Kostenbeitrag. Die Ermittlung der Bedürftigkeit wird von jeder Tafel individuell festgelegt.

Die Abgabe der Lebensmittel erfolgt unter Beachtung der gesetzlichen Hygienevorschriften.

Die Arbeit der Tafeln ist grundsätzlich ehrenamtlich. Sie kann unterstützt werden durch unterschiedlich finanzierte und geförderte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (zum Beispiel Bundesfreiwilligendienst) Die Arbeit der Tafeln wird durch Sach-, Geld- und Zeitspenden unterstützt.

Die Tafeln arbeiten unabhängig von politischen Parteien und Konfessionen. Die Tafeln helfen allen Menschen, die der Hilfe bedürfen.

Hier bekommt man Infos zur Tafel Dormagen:
Tafel Dormagen e.V.

Bürger-Schützen-Allee 3, 41539 Dormagen

Tel: 02133 267827 Email: kontakt@tafel-dormagen.de

Die Zeiten werden härter TelefonSeelsorge® kann helfen

„Ich weiß nicht, wie es weitergehen soll - alles wird so teuer...“

„Ich habe Angst, dass der Krieg auch zu uns kommt ...“

„Mein Sohn braucht wirklich dringend Hilfe, aber wir bekommen keinen Therapeuten ...“

WIR
HÖREN
ZU



Sätze, die die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der TelefonSeelsorge täglich am Telefon hören oder in einer Mail lesen.

Unsere Welt ist in der Krise. Was uns

früher selbstverständlich erschien – Heizen im Winter, erschwingliche Lebenshaltungskosten, ein sicheres Angebot an Dienstleistungen vom Handwerker bis zur ärztlichen Versorgung – gibt es heute nicht mehr so einfach. Die Verunsicherung wächst.

Die TelefonSeelsorge kann keine Familie und keine Freundschaften ersetzen – auch keine Therapie – aber sie kann ein Lichtblick sein in dunklen Zeiten. Und es hilft, die eigenen Sorgen und Probleme auszusprechen und dabei ein offenes Ohr zu finden.

Die Gespräche und auch der Mailverkehr sind anonym und kostenfrei. Sie erscheinen auf keiner Telefonrechnung und keinem Gesprächsnachweis.

Rund 100 TelefonSeelsorgestellen mit ca. 7.500 Mitarbeitenden gibt es in Deutschland.

In Neuss arbeiten ehrenamtlich 70 gut ausgebildete Männer und Frauen am Telefon und in der Mail-Seelsorge - rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr.



Die TelefonSeelsorge Neuss wird von der katholischen und der evangelischen Kirche getragen. Anrufen oder mailen können alle Hilfesuchenden, völlig unabhängig von Religion und Glauben: 0800/111 0 111 oder 0800/111 0 222 lauten die bundesweit einheitlichen kostenlosen Rufnummern!

Per Mail über www.telefonseelsorge-neuss.de

Auch der KrisenKompass kann helfen: In dieser App finden Sie Materialien, die in Krisenzeiten hilfreich sind, Hinweise zu beruhigenden Techniken sowie direkte Kontaktmöglichkeiten zur TelefonSeelsorge und anderen professionellen Anlaufstellen.

Download über: www.telefonseelsorge.de/app

Vielleicht möchten Sie auch in unserem Seelsorge-Team mitarbeiten?

Infos dazu unter www.telefonseelsorge-neuss.de, telefonisch unter 02131/23575 oder per E-Mail an: buero@tsneuss.de.

Gemeinde unterstützt Bedürftige bei den Heizkosten



Antragsberechtigt sind Gemeindeglieder der Evangelischen Kirchengemeinde Dormagen. Pro Haushalt ist ein max. Zuschuss von 500 Euro zum Ausgleich der aktuellen Heizkostenabrechnung möglich. Dieser Zuschuss ist nicht für aufgelaufene Verbindlichkeiten.

Der Nachweis erfolgt durch die letzte Heizkostenabrechnung. Die Bedürftigkeitsprüfung erfolgt über den letzten Einkommensnachweis. Der Antrag ist an das Presbyterium (via Gemeindebüro) schriftlich zu stellen.

Christliche Krankenhaushilfe (CKH)

Die Christliche Krankenhaushilfe ist der ehrenamtliche Besuchsdienst im Dormagener Krankenhaus, landläufig bekannt unter dem Begriff „grüne Damen“. Der kranke Mensch steht im Mittelpunkt der Hilfe. Die Kolleginnen der CKH versuchen, sich Zeit zu nehmen zum Zuhören, Trost spenden, Hoffnung geben.

Seit Mai 2022 können die Kolleginnen den Besuchsdienst wöchentlich einmal vormittags wieder ausüben. Durch die Pandemie zahlenmäßig sehr reduziert freuen sich die Kolleginnen auf Frauen und Männer, die sich sozial engagieren möchten.

Wichtige Voraussetzungen für die Ausübung dieses Ehrenamtes sind Einfühlungsvermögen, emotionale Stabilität, Kontaktfreude und Verschwiegenheit. Jedes neue Mitglied erhält eine fachkundige Einweisung.

Weitere Informationen bei Birgit Boldt, Tel.: 02133-93189 oder Silvia Meier-Reitz, Tel.: 2133-285428

Die Chöre der Gemeinde

...freuen sich über weitere Sängerinnen und Sänger!

Kirchenchor Stürzelberg-Zons

Donnerstags um 19-20 Uhr in der Lukaskirche
Leitung: Constanze Schumacher,
Tel. über Pfarramt, Tel. 0 21 33 - 34 33

Unisono

Dienstags um 19:30 Uhr in der Matthäuskirche
Leitung: Constanze Schumacher,
Tel. über Pfarramt, Tel. 0 21 33 - 34 33

18-Uhr-Chor

Donnerstags um 18:00Uhr in der Christuskirche
Leitung: Dr. Matthias Güdelhöfer

Dormagener Kantorei

Mittwochs um 19.30 Uhr
in der Christuskirche
Leitung: Georg Wendt
Tel. 02133 - 218 95 80; Mail:
wendt@ekd-online.info



Kinderchor an der Christuskirche

Dienstags 16.30 Uhr - 17:15 Uhr
Leitung: Georg Wendt
Tel. 02133 - 218 95 80; Mail: wendt@ekd-online.info

Sie möchten die Kirchenmusik mit einer Spende unterstützen?

Evangelische Kirchengemeinde Dormagen
Sparkasse Neuss
DE68 3055 0000 0080 1932 79
Stichwort: „Spende Kirchenmusik“

Reihe acht

Reihe 8-Konzerte in der
Christuskirche beginnen
immer um 20:00 Uhr. Der
Eintritt beträgt 10,00 Euro
(nur Abendkasse)

Mittwoch, 8. März, a voyage

Jürgen Saalman nimmt das Publikum mit auf eine faszinierende und kontrastreiche Klang-

Reise aus Klassik, Ethno Musik und urbanen Sounds. Vom bunten Treiben auf dem Picadilly Circus in London geht es zu ruhigen Seen der Provence, an den Strand von Sardinien, in einen Jazz Club von New Orleans, bis hin zum fernen Orient.

Kurze mit dem Mikrofon

aufgenommene Soundschnipsel oder Gitarrensequenzen werden mit dem Looper in Sekundenschnelle zu vielschichtigen einzigartigen Sounds und Grooves. So verwandelt sich der Musiker aus dem Ruhrgebiet in ein komplexes Ein-Mann-Ensemble aus Percussion, programmierten oder live eingespielten Loops, um wenige Augenblicke später wieder nur mit dem reinen Naturklang seiner Nylongitarre zu verzaubern

Jürgen Saalman holt die Konzertgitarre aus der Nische des Solinstruments und lässt sie in einem neuen, modernen Licht erscheinen. Ein Konzert für alle, die neugierig sind und Lust auf Musik außerhalb der Grenzen gewöhnlicher Musikschubladen haben.



Karfreitag 7. April Karfreitagskonzert in der Christuskirche! (nicht Basilika Knechtsteden) 19:30 Uhr!

Unter dem Motto „Du kannst nicht tiefer fallen als in Gottes Hand“ nimmt die Dormagener Kantorei das Publikum mit auf eine Reise zwischen Hoffnung und Verzweiflung. Eindringliches Flehen und sanfter Trost finden hier zusammen.

Musik u.a. „DIE SIEBEN WORTE CHRISTI“ von THÉODORE DUBOIS

Kar-Samstag 8. April „Die Stille versuchen“

Herausforderungen am Karsamstag

Texte: Renate Zilian

Klaviertrio „tacita Lux“

8. Mai Leidenschaft und Kontemplation

Zwei Komponisten aus Frankreich stehen im Zentrum dieses Reihe-8-Konzerts. Die großen spätromantischen Komponisten Cesar Franck und Gabriel Faure schufen in ihren späten Lebensjahren zwei Meisterwerke in der Gattung des Klavierquintetts.

Dem vollen Klang eines kompletten Streichquartetts steht hier der Konzertflügel als ebenbürtiger Partner gegenüber und beide verbinden sich zu einem quasi-orchestralen Gesamtklang.

Ségolène de Beaufond, Violine

Volha Hanchar, Violine

Pauline Buss, Viola

Aiki von Schnitzler, Violoncello

Georg Wendt, Klavier



Beerdigungen, Taufen und Hochzeiten sowie Konfirmanden dürfen aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht online erwähnt werden, wohl aber in der Print-Ausgabe.



Christuskirche
Dormagen

Matthäuskirche
Delhoven

5. März

10:00
Fröhlich

--

12. März

10:00
Picht
mit Kindergottesdienst

11:00
Fröhlich
mit Kindergottesdienst

19. März

10:00
Dries

--

26. März

10:00
Picht
mit Kindergottesdienst

11:00
Fröhlich

Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen

Am Freitag, den 3. März in verschiedenen Kirchen:
In St. Aloysius in Stürzelberg um 16 Uhr
Bitte beachten Sie weitere Meldungen in der Presse.

Kirchenkaffee

In der Christuskirche immer wenn Kindergottesdienst ist.
In der Matthäuskirche Delhoven nach jedem Sonntagsgottesdienst.

Lukaskirche
Stürzelberg

Friedenskirche
Zons

5. März

09:45
Späth
Vorstellung Konfirmanden
14:00 Kindergottesdienst

11:00
Späth

12. März

--

--

19. März

09:45
Späth

11:00
Späth
Kinderkirche

26. März

--

--

Gottesdienste in Seniorenheimen:

Augustinushaus Dormagen 1. Dienstag 10:30 Uhr
Markuskirche Horrem 2. und 4. Donnerstag 16:00 Uhr
Malteserstift Hackenbroich 3. Dienstag 11:00 Uhr
Alloheim Dormagen Letzter Mittwoch 11:00 Uhr
Die Einlassregeln für die Häuser werden durch die jeweiligen Träger bestimmt.

Christuskirche
Dormagen

Matthäuskirche
Delhoven

2. April (Palmsonntag)

10:00
Picht

--

6. April (Gründonnerstag)

19:00
Fröhlich
Abendmahl

--

7. April (Karfreitag)

10:00
Picht
Abendmahl; Kantorei

11:00
Fröhlich
Abendmahl

8. April (Osternacht)

--

--

9. April (Ostern)

10:00
Picht
Abendmahl; Kantorei

11:00
Fröhlich
Abendmahl

10. April (Ostermontag)

10:00
Picht

--

16. April

10:00
Picht

--

23. April

10:00
Dries

11:00
Zilian

30. April

10:00
Fröhlich

--

Lukaskirche
Stürzelberg

Friedenskirche
Zons

2. April (Palmsonntag)

09:45
Späth
14:00 Kindergottesdienst

11:00
Späth

6. April (Gründonnerstag)

--

--

7. April (Karfreitag)

09:45
Späth
Abendmahl

11:00
Späth
Abendmahl

8. April (Osternacht)

22:00
Terborg

--

9. April (Ostern)

--

11:00
Späth
Abendmahl

10. April (Ostermontag)

16. April

09:45
Späth

11:00
Späth

23. April

--

--

30. April

--

--

Christuskirche
Dormagen

Matthäuskirche
Delhoven

7. Mai

10:00
Picht

--

14. Mai

10:00
Belitz
mit Kindergottesdienst

11:00
Fröhlich
mit Kindergottesdienst

18. Mai (Christi Himmelfahrt)

10:00
Fröhlich

--

21. Mai

10:00
Fröhlich
mit Kindergottesdienst

28. Mai (Pfingsten)

10:00
Picht

11:00
Fröhlich

29. Mai (Pfingstmontag)

10:00
Picht

--

Lukaskirche
Stürzelberg

Friedenskirche
Zons

7. Mai

10:00
Späth
Konfirmation
14:00 Kindergottesdienst

gemeinsam in Zons

14. Mai

--

--

18. Mai (Christi Himmelfahrt)

--

--

21. Mai

09:45
Späth

11:00
Späth
Kinderkirche

28. Mai (Pfingsten)

--

--

29. Mai (Pfingstmontag)

Spendenkonto

Evangelische Kirchengemeinde Dormagen

DE68 3055 0000 0080 1932 79

Spendenzweck: „Kirchengemeinde“ oder „Stiftung“

Die Spende für die Stiftung unterstützt die Arbeit des Evangelischen Sozialwerks im Bereich der Kindertagesstätten und des Jugendzentrums.

Pfarrerin/Pfarrer



Martin Fröhlich

(Horrem, Hackenbroich & Delhoven)
Delrather Str. 13, 41541 Dormagen,
Tel.: 34 33; Mail: froehlich@ekd-online.info



Alexandra Späth

(Stürzelberg & Zons sowie Rheinland-Klinikum)
Lessingstr. 24, 41541 Dormagen
Tel.: 22 70 93
Mail: spaeth@ekd-online.info



Frank Picht

(Dormagen-Mitte & Rheinfeld)
Brandenburger Str. 1, 41539 Dormagen
Tel.: 4 17 80; Mail: picht@ekd-online.info

Kantor



Georg Wendt

Ostpreußenallee 1, 41539 Dormagen
Tel.: 218 95 80
Mail: wendt@ekd-online.info

Gemeindebüro

Ostpreußenallee 1; 41539 Dormagen
Tel. 97 86 410
Mail: gemeindebuero@ekd-online.info

Kirchen & Gemeindehäuser

Christuskirche
Dormagen,
Ostpreußenallee 5

Lukaskirche
Stürzelberg
Delrather Str. 13

Ev. Gemeindehaus
Dormagen,
Ostpreußenallee 1

Friedenskirche
Zons
Lessingstr. 24

Die Arche
Rheinfeld,
Rheinfelder Str. 45

Matthäuskirche
Delhoven
Pfaunenstr. 8

In Horrem ist die Gemeinde bei der Diakonie zu Gast im **Seniorenzentrum Markuskirche**, Weilerstraße 18a und im **Jugendzentrum Die Rübe**, Rübenweg



Die Quick Codes im Heft führen zu Internetseiten der Kirchengemeinde und des Sozialwerks. Einfach mit der Kamera des Smartphones anvisieren und schon kann eine geöffnet werden.

Kindertagesstätten & Jugendzentrum

Neun Kindertagesstätten und das Zonser Jugendzentrum



betreibt die Evangelische Sozialwerk Dormagen gGmbH, deren Gesellschafterin die Kirchengemeinde ist. Infos und Kontaktdaten



sind im Gemeindebüro und im Internet erhältlich.

Impressum:

EVA wird herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Dormagen Verantwortlich für den Inhalt: Frank Picht



Alles aus einer Hand - Ihr Ansprechpartner für alle Gesundheitsfragen

Pommernallee 26 • 41539 Dormagen
Tel. 02133 777410 • www.sonnensapotheke-dormagen.de

Jeder Mensch ist einzigartig
in seiner Art zu lachen
und zu weinen.
Auch in seinem Sterben



TrauerHaus®
Müschelnborn

bestatten • begleiten • informieren

Florastr. 2 • Dormagen • www.trauerhaus.de • 24h Tel.: 02133 538 118

41539 Dormagen
vom-Stein-Straße 25
Tel. 0 21 33 / 4 30 31
Fax 0 21 33 / 4 74 85

Erd-, Feuer- und
Urnenseebestattungen
Übernahme aller Formalitäten
Eigene Bestattungsfahrzeuge
Eigene Aufbahrungshalle
Überführungen im gesamten
In- und Ausland

In der dritten Generation
das Haus Ihres Vertrauens

Wegener
BESTATTUNGEN

Dormagen verbindet

STADTBUS **STADTBAD**

PARKEN **TANNEN-BUSCH**

Miteinander - Füreinander
Natürlich! in Dormagen
www.svgtf.de



MARKUSKIRCHE
Seniorenzentrum

Weilerstr. 18a, Dormagen-Horrem
Telefon (02133) 2660-5

Diakonie-Pflegestation
Telefon (02133) 2660-999

im Schümmer-Hof
Knechtstedener Str. 20, Dormagen-Horrem

Freiwilligen Agentur Dormagen
Telefon (02133) 539220

Sozialpsychiatrisches Zentrum
Telefon (02133) 477904

Beratung über Hilfen im Alter
Telefon (02133) 539221

Flexible Erziehungshilfen
Telefon (02133) 214531

Diakonisches Werk
Rhein-Kreis Neuss





51°N 7°E

Gute Nachbarn haben ein offenes Ohr. Auch gerne den ganzen Tag.

Bei CHEMPARK informiert und berät Sie kein Verkäufer, sondern ein offenes Ohr. Auch gerne den ganzen Tag. Denn wir haben ein offenes Ohr für Ihre Fragen und Anliegen. Und wir sind gerne bereit, Ihnen bei allen Fragen und Anliegen zu helfen. Schauen Sie doch mal vorbei.

CHEMPARK
Kaufhaus für alle